

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

**Band:** 19 (1944)

**Artikel:** Beitrag zur Kenntnis der schweizerischen Spinnenfauna

**Autor:** Vogelsanger, T.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-584788>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## B. ZOOLOGIE

### 3.

# BEITRAG ZUR KENNTNIS DER SCHWEIZERISCHEN SPINNENFAUNA

von

TH. VOGELSANGER

(mit 18 Abbildungen)

Die folgenden Mitteilungen sollen kleine Bausteine sein am Gebäude unserer Kenntnisse von der schweizerischen Spinnenfauna. Mit Ausnahme von Schaffhausen sind sie das Ergebnis eines einmaligen kurzen Ferienaufenthaltes oder kleinerer Ausflüge in der betreffenden Gegend, sie können daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen.

Herrn Dr. SCHENKEL in Basel, der mir immer in freundlicher Weise sein reiches Wissen zur Verfügung stellte, sage ich auch hier meinen besten Dank.

### 1. Nachtrag zum Verzeichnis der Spinnen von Schaffhausen und Umgebung.\*

Seit der Veröffentlichung des Verzeichnisses der Spinnen von Schaffhausen und Umgebung habe ich in diesem Sammelgebiet eine Anzahl weiterer Arten gefunden, die ich in folgendem mitteile. Einige davon dürften für die Schweiz neu sein: *Dras-sodes umbratilis*, *Attulus cinereus*, *Troxochrus hiemalis*, *Baryphyma pratensis*, *Savignia frontata*, *Centromerus sublestus*, *Aranea nordmanni*

---

\* Siehe Vogelsanger Th., Bd. XV, 1939, p. 1—35.

und *Tegenaria atrica*. *Tarentula sulzeri* kommt im Tessin vor und ist auch schon an warmen Stellen in Deutschland gesammelt worden. Ich fand sie an einem nach Süden exponierten, geschützten Abhang des Randens. Als *Robertus ungulatus* wird eine neue Art aus dem Alten Weiher bei Thayngen beschrieben.

*Drassodes pubescens* (Thor.).

Merishausen: Körbli, Osterberg, 3 ♀, Mai, Juni.

*D. umbratilis* (C. L. Koch).

Merishausen: Osterberg, 1 ♀, Juni.

*Scotophaeus quadripunctatus* (L.).

Schaffhausen: Sonnenstraße an einem Hause, 1 ♀, März.

*Zelotes pumilus* (C. L. Koch).

Schaffhausen: Sommerhalde unter einem Stein, 1 ♂, Mai.

*Z. praeficus* (L. Koch).

Merishausen: Körbli, 1 ♂, Mai.

*Z. serotinus* (L. Koch).

Herblingen: Mooshalde, 1 ♀, Juni.

*Gnaphosa nigerrima* L. Koch.

Thayngen: Alter Weiher, 2 ♀ und viele Jungtiere, Mai;

Schlatt: Espi, 3 ♀ (inad.), April (Schenkel det.).

*G. lugubris* (C. L. Koch).

Merishausen: Körbli unter Steinen, 2 ♀, Mai.

*Coriarachne depressa* (C. L. Koch).

Siblingen: Schloßbranden, 1 ♀, Dezember.

*Xysticus luctator* L. Koch, *cambridgei* (Blackw.).

Beringen: Engehof, 1 ♀, Juni.

*X. acerbus* Thor.

Schaffhausen: Wirbelberg, 1 ♀, Oktober; Osterfingen: Flühhalde, 1 ♂, April; Thayngen: Moos, 1 ♀ und viele Jungtiere, Juli.

*Philodromus laevipes* (L.), *margaritatus* (Clerck).

Merishausen: Längenberg, 2 ♂ (inad.), Oktober.

*Ph. laevipes v. tigrinus* (Deg.).

Merishausen: Längenberg, 2 ♂ (inad.), Oktober.

*Ph. fuscomarginatus* (Deg.).

Merishausen: Längenberg, an einem Föhrenstamm, 1 ♀, Mai.

- Thanatus formicinus* (Oliv.).  
Merishausen: Körbli, Osterberg, 2 ♀, Mai, Juni.
- Th. sabulosus* (Menge).  
Merishausen: Osterberg, 1 ♀, Juni.
- Clubiona compta* C. L. Koch.  
Schaffhausen: Wirbelberg, 1 ♀, Mai; Hemmenthal: Gehrenbuck, 1 ♀, April.
- Chiracanthium lapidicolens* Sim.  
Schaffhausen: Sommerhalde, 1 ♀, Mai.
- Zora nemoralis* (Blackw.).  
Schaffhausen: Orsental, 1 ♀, November; Herblingen: Solenberg, 1 ♀, April.
- Attulus cinereus* (Westr.).  
Beringen: Läusbühl in einer Kiesgrube, 4 ♂: 1 ♀, April, Mai.
- Dictyna viridissima* (Walck.).  
Schaffhausen: Vordersteig an meinem Hause, im Herbst sehr zahlreich namentlich an der Ampelopsis.
- Episinus angulatus* (Blackw.).  
Schaffhausen: Casinogarten an Taxus, 1 ♂, Mai.
- Euryopis quinqueguttata* Thor.  
Schaffhausen: Wirbelberg unter einem Stein, 1 ♂, Mai.
- Theridium pallens* Blackw.  
Schaffhausen: Vordersteig, Casinogarten, Eschheimertal, viele ♂ ♀, Mai bis Juli.
- Th. saxatile* C. L. Koch.  
Schaffhausen: Vordersteig; Merishausen: Osterberg; Herblingen: Gennersbrunn; Thayngen: Beim Alten Weiher, ♂ ♀, Mai, Juni.
- Th. tepidariorum* C. L. Koch.  
Schaffhausen: Vordersteig, im Hause, 3 ♂, stammt wahrscheinlich aus der benachbarten Gärtnerei.
- Robertus unguatus* spec. nova.  
Männchen: 2,5 mm lang, Cephalothorax 1,2 mm.  
Von oben gesehen ist der Cephaloth. längsoval, nach vorne leicht verschmälert, an den Seiten etwas eingebuchtet. Seine größte Breite beträgt 0,95 mm, diejenige der Kopfpartie 0,6 mm. Die Stirne ist breit und stumpf, die Ecken sind kurz abgerundet. Im Profil ist der Kopf convex, sein höchster Punkt liegt kurz

vor der Mitte, sodaß er nach hinten etwas stärker abfällt. Der hintere Abfall geht ohne Richtungsänderung in die Abdachung des Thorax über. Die Kopffurchen sind deutlich ausgeprägt; neben ihnen finden sich auf jeder Seite des Thorax noch zwei schwächere Seitenfurchen. Der größte Teil des Cephaloth. ist glatt, glänzend, nur die äußersten Seitenteile sind chagriniert.

Die hintere Augenreihe ist gerade oder ganz schwach recurv, 0,4 mm breit. Die Augen sind gleich groß und von einander gleich weit entfernt. Die Entfernung ist ein wenig größer als der Durchmesser der Augen. Die vordere Augenreihe ist gerade und etwas schmäler als die hintere. Ihre Seitenaugen sind so groß wie die Hinteraugen. Die Mittelaugen sind etwas kleiner, sie berühren sich fast und sind von den Seitenaugen um ihren Durchmesser entfernt. Das mittlere Augenfeld ist so lang wie hinten breit, vorn schmäler als hinten, seine Länge beträgt 0,18 mm. Auf ihrer Innenseite sind die Augen von einem schwarzen Saum umgeben.

Die Höhe des Clypeus ist gleich der Länge des mittleren Augenfeldes. Er ist senkrecht abfallend und eben. Das Sternum ist so lang wie breit, glatt, glänzend, vorne abgestutzt, hinten in eine kurze Spitze ausgezogen, die den Hinterrand der vierten Hüfte nicht erreicht.

Die Mandibeln sind kräftig, 0,53 mm lang, beide zusammen etwas breiter als lang. Nach vorne sind sie ein wenig verschmälert und auf der Innenseite ganz schwach divergierend. Die einzelne Chelizere ist an der Basis gerundet, in der vordern Hälfte auf der Innenseite abgeflacht, am distalen Ende leicht schräg abgestutzt. Am oberen Falzrand stehen zwei größere und ein kleiner Zahn, am untern zwei kleine Zähnchen.

Das Labium ist ziemlich kürzer als an der Basis breit. Nach vorne ist es gerundet verengt mit schwach abgestutzter Spitze, welche die Mitte der Maxillen kaum überragt. Die Maxillen sind lang, vorn über das Labium zusammengeneigt. Auf der Außenseite sind sie schwach gekrümmmt und vorne wenig schräg abgestutzt.

Das Abdomen ist längsoval. Die Beine sind kräftig und kurz, mit langen Haaren bewimpert, die Tarsen schwach spindelförmig. Das erste Beinpaar ist so lang wie das vierte, das dritte ist am kürzesten.

Bein I	$0,85 + 0,25 + 0,75 + 0,55 + 0,45 = 2,85$
II	$0,75 + 0,25 + 0,60 + 0,45 + 0,43 = 2,48$
III	$0,60 + 0,20 + 0,45 + 0,38 + 0,38 = 2,01$
IV	$0,85 + 0,25 + 0,75 + 0,55 + 0,45 = 2,85$

Der Taster ist im ganzen kräftig und ziemlich kurz. Der Femur ist schlank, gekrümmmt. Die Patella ist fast doppelt so lang wie breit und etwas länger als die Tibia auf ihrer Dorsalseite. Diese ist an der Basis schlank, aber distalwärts stark verbreitert und auf der Ventralseite in einen breiten, stumpfen Lappen verlängert. Der Tarsus ist ziemlich schlank, an der Basis breiter, nach vorne zugespitzt. Das Cymbium ist stark gebogen und trägt an seinem Ende drei kurze, stumpfe, nur schwach gekrümmte Krallen. Die beiden Hauptkrallen sind viel größer als die kaum sichtbare Nebenkralle. Am Bulbus tritt die mittlere Apophyse nur wenig hervor; die Endapophyse ist spitz, griffelförmig, lateral von einer dünnen häutigen Lamelle zugedeckt. Maße: Femur 0,57, Patella 0,2, Tibia dorsal 0,18, ventral 0,3, Tarsus 0,5 mm, seine Breite beträgt maximal 0,33 mm.

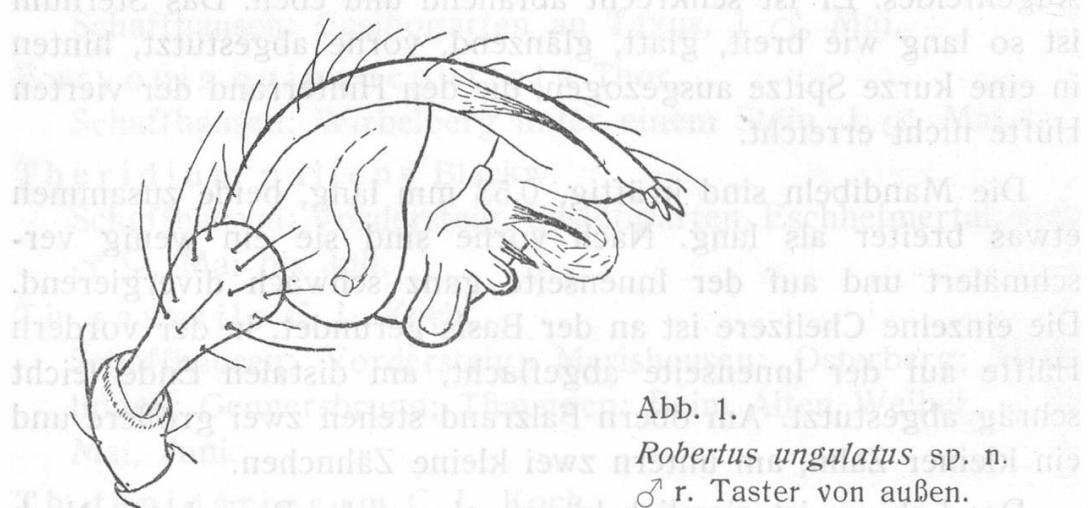


Abb. 1.

*Robertus unguatus* sp. n.

♂ r. Taster von außen.

Die Farbe des Cephalothorax ist gelbbraun; die Furchen sind etwas dunkler. Das Abdomen ist schwarz, das Sternum rotbraun mit schwarzen Pünktchen, die am Rande zu einem schmalen, dunklen Saume zusammenfließen. An den Beinen sind Coxa, Trochanter, Femur und Patella hell gelbbraun, die übrigen Glieder rotbraun. Die Taster sind gelbbraun, nur die Tarsen etwas dunkler; die Chelizeren und das Labium sind rotbraun.

Weibchen: Es ist etwas größer als das Männchen, in Gestalt und Färbung ist es ihm gleich. Gesamtlänge 2,8 mm, Cephalo-

thorax: Länge 1,3 mm, Breite 1,0 mm, maximale Höhe 0,48 mm, Breite der Kopfpartie 0,72 mm. Letztere ist etwas weniger gewölbt als beim Männchen und geht hinten mit einem deutlichen Winkel in die Abdachung des Thorax über. Die Oberfläche ist mit Ausnahme der chagrinierten Seitenränder glatt und glänzend.

Die hintere Augenreihe ist schwach recurv, 0,46 mm breit. Ihre Augen sind gleich groß und gleich weit von einander entfernt. Die Entfernung entspricht dem Augendurchmesser. Die vordere Augenreihe ist gerade und wie beim Männchen gebildet. Das Mittelaugenfeld ist so lang wie hinten breit, vorne etwas schmäler.

Der Clypeus ist gleich gebildet wie beim Männchen. Auch die Mandibeln entsprechen in ihrer Form und Bezahlung denen des Männchens. Die Maxillartaster sind schlank; der Tarsus besitzt am Ende eine kleine, gekrümmte Kralle.

Die Beine sind entsprechend der bedeutenderen Körpergröße etwas länger als beim Männchen, die Proportionen sind die gleichen wie dort.

Die Epigyne ist so lang wie breit, stark verhornt, dunkelbraun. In ihrer vordern Hälfte findet sich eine kleine, flache Grube, die durch einen medianen Kiel geteilt ist. Hinten schließt sich an diesen Kiel eine dreieckige dunkle Lamelle an, deren Spitze nach hinten gerichtet ist. Den Abschluß gegen die Epigastralfurche bildet eine etwas hellere, schmale Spange. Die Samentaschen sind kugelig und berühren sich fast in der Medianlinie. Die Einführungsgänge und Befruchtungskanäle sind einfach, schwach gekrümmkt. Sie verlaufen beinahe parallel.

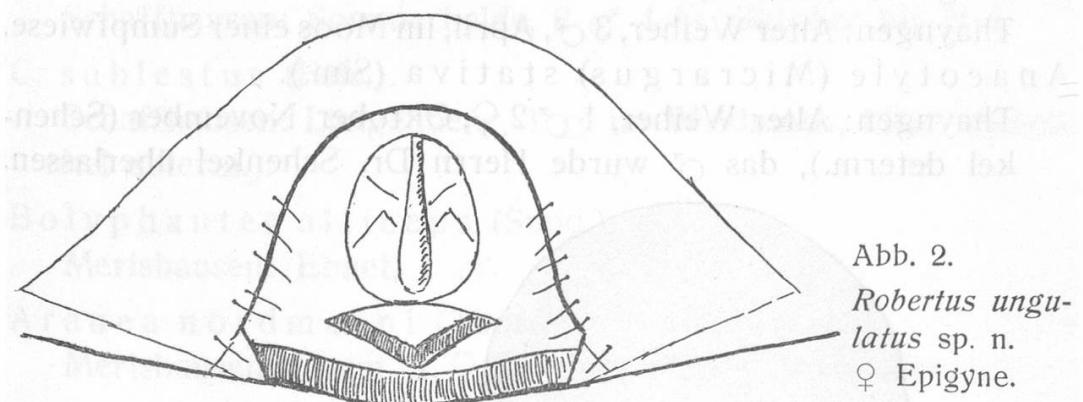


Abb. 2.  
*Robertus ungu-latus* sp. n.  
♀ Epigyne.

Die Art lebt im nassen Moos von Sumpfwiesen. Ich fand sie in unserem Gebiet nur im Alten Weiher bei Thayngen. Sie ist aber offenbar weiter verbreitet. Von meinem Sohne ERNST

VOGELSANGER wurde sie auch in der Umgebung des Egelsees bei Dietikon im Kanton Zürich nachgewiesen. Geschlechtsreife Männchen und Weibchen findet man vom Herbst bis Frühjahr.

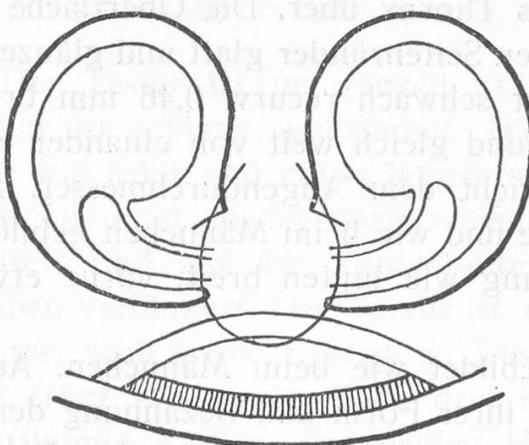


Abb. 3.

*Robertus unguilatus* sp. n.  
♀ Samentaschen.

*Ceratinella scabrosa* (Cambr.).

Schaffhausen: Sommerhalde, Längenberg; Beringen: Azheimerhof; Herblingen: Pfaffensee, Wegenbach, ♂ ♀, Oktober bis Mai.

*C. brevipes* (Westr.).

Herblingen: Weiherwiesen; Thayngen: Alter Weiher, ♂ ♀, Juni, Oktober.

*Panamomops mengei* Sim., *Platyopis sulcifrons* Menge.

Thayngen: Alter Weiher, 1 ♂, Juni.

*Silometopus reussi* (Thor.), *Cnephalocotes laesus* (L. Koch).

Schaffhausen: Wirbelberg, 1 ♂; Hemmenthal: Gehrenbuck, 1 ♂ 1 ♀, April, Juni, im Waldmoos.

*S. elegans* (Cambr.).

Thayngen: Alter Weiher, 3 ♂, April, im Moos einer Sumpfwiese.

*Anacotyle (Micrargus) stativa* (Sim.).

Thayngen: Alter Weiher, 1 ♂ 2 ♀, Oktober, November (Schenkel determ.), das ♂ wurde Herrn Dr. Schenkel überlassen.

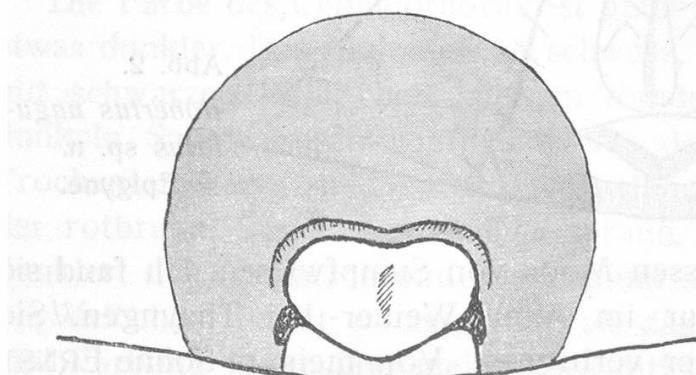


Abb. 4.

*Anacotyle stativa* (Sim.)  
♀ Epigyne.

- Lophomma punctatum* (Blackw.).  
Schlatt: Schaaren, 1 ♀, Mai, im naßen Moos einer Sumpfwiese.
- Pocadicnemis pumila* (Blackw.).  
Thayngen: Alter Weiher, 1 ♀, Juni.
- Troxochrus (Erigonella) hiemalis* (Blackw.).  
Schaffhausen: Vordersteig; Merishausen: Dostental; Herblingen: Wegenbach, Pfaffensee; Thayngen: Alter Weiher; Schlatt: Schaaren, ♂ ♀, Oktober bis Mai.
- Baryphyma pratensis* (Blackw.).  
Thayngen: Alter Weiher, 2 ♂ 2 ♀ (alle inad.), April, Oktober.
- Thyreostenius (Tapinocyba) becki* (Cambr.).  
Schaffhausen: Vordersteig im Keller meines Hauses, 1 ♀, Februar.
- Savignia frontata* (Blackw.).  
Hemmenthal: Gehrenbuck; Herblingen: Winterhalde, Wegenbach, 4 ♀, Mai, Dezember.
- Hypomma fulvum* Bösenb.  
Schaffhausen: Felsental, 1 ♀, Mai (Schenkel determ.).
- Agyagenta (Leptorrhoptrum) conigera* (Cambr.).  
Schaffhausen: Sommerhalde, Orsental; Merishausen: Ebnet; Herblingen: Gennersbrunn, ♂ ♀, Mai.
- A. (*Anomalaria*) *subtilis* (Cambr.).  
Schaffhausen: Engewald, 1 ♂; Thayngen: Bsetzi, 1 ♀, April.
- Centromerus incilium* (L. Koch).  
Schaffhausen: Sommerhalde, 2 ♂ 4 ♀, Oktober bis Mai.
- C. *sublestus* (Falc.).  
Schaffhausen: Längenberg, 1 ♂ im Waldmoos, März (Schenkel determ.).
- Bolyphantes alticeps* (Sund.).  
Merishausen: Ebnet, 1 ♂.
- Aranea nordmanni* (Thor.).  
Merishausen: Ebnet, 1 ♀ an einer Fichte, September.
- Tegenaria atrica* C. L. Koch.  
Thayngen: In den Mauerritzen der Unterführungen der Reichsbahn, 2 ♀, Juni, Oktober. Die Art ist offenbar durch den Eisenbahnverkehr aus Deutschland eingeschleppt worden. Es

wird interessant sein zu beobachten, ob sie die bei uns einheimische *T. larva* verdrängen wird.

*Trochosa lapidicola* (Hahn), *Lycosa robusta* Sim.

Beringen: Hauhalde, 1 ♀ mit Eiersack, Juni.

*T. spinipalpis* (Cambr.).

Herblingen: Weiherwiesen; Thayngen: Alter Weiher, Rüdfensee; Schlatt: Espi, ♂ ♀ ziemlich häufig im Moos der Sumpfwiesen, September bis Mai.

*Tarentula sulzeri* Pav.

Merishausen: Körbli, 2 ♂, Mai.

*T. fabrilis* (Clerck).

Hemmenthal: Saustallkäpfli, 2 ♀, Mai.

*T. aculeata* (Clerck).

Schaffhausen: Wirbelberg, 1 ♂; Löhningen: Kornberg, 1 ♀; Herblingen: Wegenbach, 1 ♀; Thayngen: Alter Weiher, 2 ♂, Mai, Juni.

*Lycosa wagneri* Hahn.

Beringen: Läusbühl, 3 ♂ 8 ♀, in einer Kiesgrube fernab von jedem Wasserlauf. Das Wasser gehört offenbar nicht unbedingt zum Biotop dieser Spinne.

## 2. Spinnen von Villars s. Ollon.

Während eines zweiwöchigen Aufenthaltes in Villars im August 1942 habe ich in seiner Umgebung Spinnen gesammelt. Das Ergebnis war recht spärlich. Offenbar sind die trockenen, stark besonnten Abhänge dieser Gegend nicht günstig für die Entwicklung dieser Tiere. Selbst das Moos der Wälder, das sonst ergiebig zu sein pflegt, enthielt fast nur gewöhnliche Arten, die man auch im Tiefland findet. Bemerkenswert ist das Vorkommen von *Theridium bellicosum*, *Scotinotylus alpigena*, *Colobocyba affinis*, *Latithorax faustus*, *Erigone cristatopalpus*, *Hilaira rufa*, *Agyneta subtilis*, *Centromerus pabulator*, *Leptyphantes mughi*, *L. kochi* und *Lycosa sordidata*.

*Zelotes apricorum* (L. Koch).

Arvey: 1 ♀.

*Gnaphosa badia* (L. Koch).

Chamossair: 1 ♀ mit Eiersack.

*Clubiona erratica* C. L. Koch, subsultans Thor.

Sentier du Saussaz: 1 ♀.

*C. reclusa* Cambr.

Chemin de Coufin: 1 ♀.

*Sitticus floricola* (C. L. Koch).

Bretaye: 1 ♀.

*Harpactes lepidus* (C. L. Koch).

Arvey: 1 ♀ inad.

*Antistea elegans* (Blackw.).

Golfplatz: 2 ♀.

*Theridium notatum* (L.).

Chemin de Coufin: 1 ♀.

*Th. impressum* (L. Koch).

Col de Soud: 1 ♀.

*Th. bellicosum* Sim.

In der Ortschaft zwischen den Platten einer Trockenmauer:

5 ♀ mit Eiersäcken.

*Robertus lividus* (Blackw.).

Billiel: 3 ♀.

*Asagena phalerata* (Panz.).

Chamossair: 1 ♂.

*Ceratinella brevis* (Wider).

Promenade du Parc: 1 ♀; Billiel: 2 ♀.

*Minyriolus pusillus* (Wider).

Im Waldmoos überall häufig ♂ ♀.

*Scotinotylus alpigena* (L. Koch).

Billiel: 2 ♀ im Waldmoos.

*Plaesiocraerus* (*Diplocephalus*) *fuscipes* (Blackw.).

Promenade du Parc: 1 ♂ 4 ♀.

*P. (Erigonella) latifrons* (Cambr.).

Promenade du Parc, Billiel: ♀, häufig im Waldmoos.

*Colobocyba* (*Tapinocyba*) *pallens* (Cambr.).

Promenade du Parc: 2 ♂.

*C. affinis* de Lessert.

Billiel: 3 ♀.

*Dicymbium nigrum* (Blackw.).

Scex: 1 ♀.

*Blaniargus (Micrargus) herbigrada* (Blackw.).

Billiel: 1 ♂.

*Erigone cristatopalpus* Sim.

Bretaye am Ufer des Lac noir: 1 ♂ 2 ♀.

*Oedothorax (Stylothorax) agrestis* (Blackw.).

Sentier du Saussaz: 1 ♂; Col de Soud: 1 ♀.

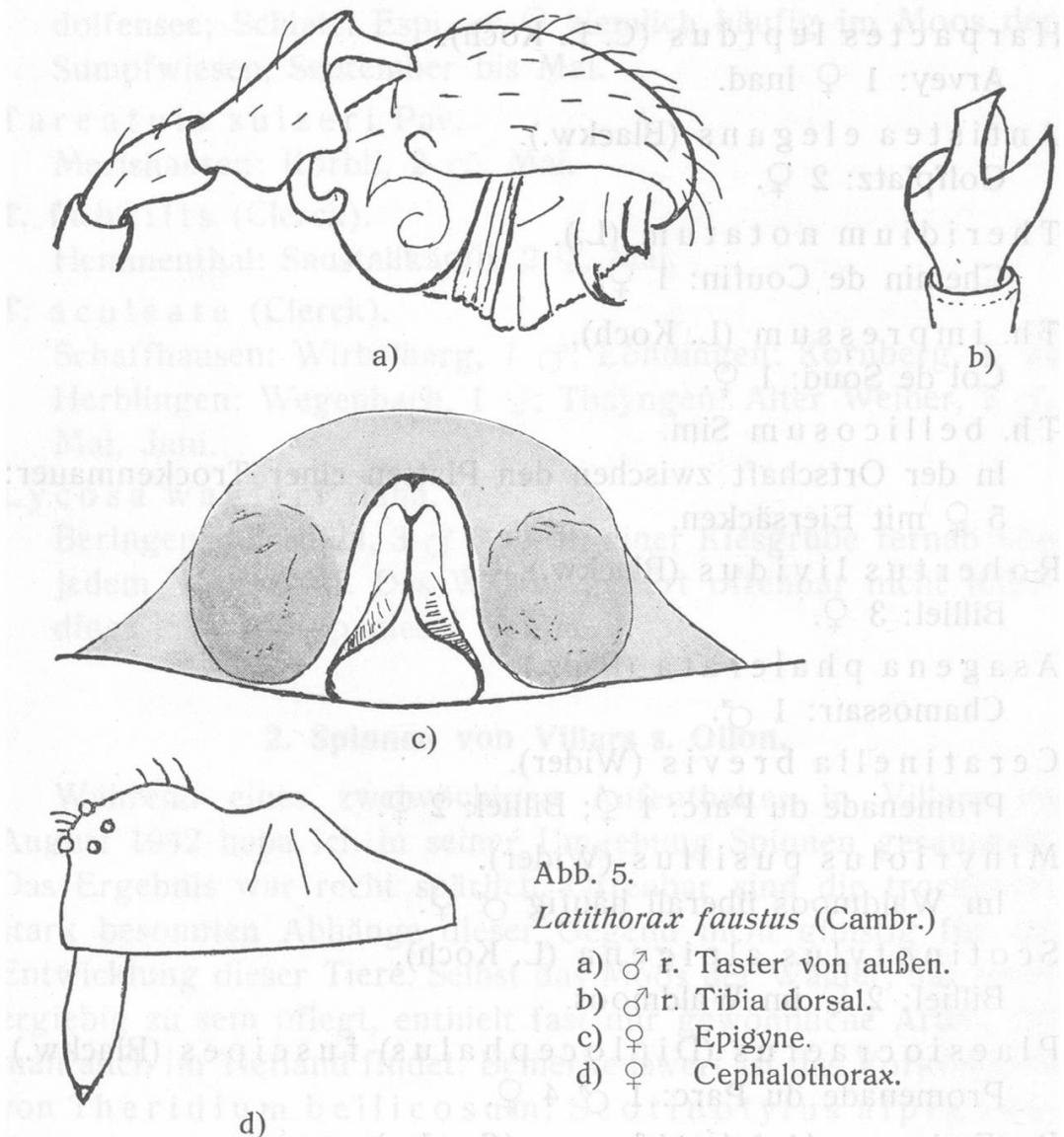


Abb. 5.  
*Latithorax faustus* (Cambr.)

a) ♂ r. Taster von außen.

b) ♂ r. Tibia dorsal.

c) ♀ Epigyne.

d) ♀ Cephalothorax.

*Latithorax (Rhaebothorax) faustus* (Cambr.).

Sentier du Saussaz: Viele ♂ ♀ im nassen Moos einer Sumpfwiese.

*Asthenargus (Gongylidiellum) paganus* Sim.

♂ ♀ im Waldmoos überall häufig.

*Hilaira rudis* (Cambr.).

Promenade du Parc: 2 ♀; Sentier du Saussaz: 1 ♀; Chamosair: 1 ♂ 1 ♀.

- Agyagenta (Anomalaria) subtilis* (Cambr.).  
Promenade du Parc: 3 ♀.
- Centromerus silvaticus* (Blackw.).  
Billiel: 1 ♀; Sentier du Saussaz: 1 ♀.
- C. pabulator* (Cambr.).  
Billiel: 1 ♂ 2 ♀; Chamossair: 1 ♂ 1 ♀.
- C. brevipalpis* (Sim.).  
Sentier du Saussaz: 1 ♀.
- Macrargus rufus* (Wider).  
♂ ♀ überall häufig im Waldmoos.
- Drapetisca socialis* (Sund.).  
Billiel: 1 ♀.
- Bolyphantes alticeps* (Sund.).  
♂ ♀ überall in den Wäldern.
- Leptyphantes alacris* (Blackw.), *terricola* (C. L. Koch).  
Billiel: 2 ♀.
- L. leprae* (Ohl.).  
Scex: 1 ♀; Les Ecouvets: 2 ♀.
- L. mughii* (Fick.).  
Col de Soud: 1 ♂.
- L. tenuis* (Blackw.).  
Promenade du Parc: 3 ♀; Les Ecouvets: 1 ♀.
- L. tenebricola* (Wid.).  
Chemin de Coufin: 2 ♀; Les Ecouvets: 2 ♀.
- L. flavipes* (Blackw.).  
Promenade du Parc: 1 ♀.
- L. nodifer* Sim.  
Promenade du Parc: 2 ♂ 6 ♀; Billiel: 1 ♀.
- L. kochii* Kulzc.  
Col de Soud: 1 ♀.
- Linyphia emphana* Walck.  
Sentier du Saussaz: 1 ♀.
- L. peltata* Wider.  
Chemin de Coufin: 1 ♀.
- L. triangularis* (Clerck), *montana* L.).  
Sentier du Saussaz: 2 ♀.

- L. pusilla* Sund.  
Golfplatz: 1 ♀; Les Ecouvets: 1 ♀.
- Aranea reaumuri* Scop., *quadrata* Clerck.  
Col de Soud: 2 ♂ 1 ♀; Bretaye: 1 ♂ 2 ♀.
- A. ceropegia* Walck.  
Col de Soud: 1 ♀ und viele Jungtiere.
- Zilla montana* (C. L. Koch).  
Häufig an und in Häusern.
- Amaurobius fenestralis* (Stroem.).  
Billiel: 3 ♂.
- Cybaeus tetricus* (C. L. Koch).  
Billiel: 1 ♂.
- Cryphoeca silvicola* (C. L. Koch).  
♂ ♀ im Waldmoos häufig.
- Tegenaria silvestris* L. Koch.  
Chemin de Coufin: 2 ♂ 1 ♀.
- Coelotes terrestris* (Wider).  
♀ mit Jungen in der Wäldern sehr häufig.
- Trochosa terricola* Thor.  
Sentier du Saussaz: 1 ♀.
- Pirata knorri* (Scop.).  
In der Schlucht am Ufer der Gryonne: 2 ♀.
- Tarentula cuneata* (Clerck).  
Golfplatz: 3 ♀; Bretaye: 2 ♀.
- T. pulverulenta* (Clerck).  
Bretaye: 1 ♀.
- Lycosa tarasalis* Thor.  
Chamossair: 2 ♀.
- L. blanda* C. L. Koch.  
Bretaye: 2 ♀; Chamossair: 1 ♀.
- L. cursoria* C. L. Koch.  
Bretaye: 4 ♀; Chamossair: 1 ♀.
- L. pullata* (Clerck).  
Scex: 3 ♀.
- L. saccata* L. Koch.  
♂ ♀ an feuchten Orten häufig bis Bretaye.

- L. sordidata* (Thor.). Col de Soud: 2 ♀ mit Eiersack.
- L. hortensis* Thor. Bretaye: 1 ♀.

#### Verzeichnis der angegebenen Flurnamen.

Arvey	1250 m	Golfplatz	1350 m
Billiel	1500 m	Schlucht der Gryonne	1300 m
Bretaye, Lac noir	1800 m	Les Ecouverts	1350 m
Chamossair	2100 m	Promenade du Parc	1400 m
Chemin de Coufin	1370 m	Scex	1400 m
Col de Soud	1520 m	Sentier du Saussaz	1350 m

#### 3. Spinnen von Zermatt.

Der Aufenthalt in Zermatt fiel auf die beiden ersten Septemberwochen 1943. Für manche Spezies war es schon reichlich spät. Immerhin konnten noch einige interessante Formen gefunden werden. Einige Arten, die im Saastal nachgewiesen wurden, kommen auch in Zermatt vor, so *Enoplognatha jacksoni*, *Tiso clavatus*, *Leptyphantes antro-niensis* und *cornutus*, ebenso *Asthenargus perforatus* aus dem Bedrettatal. *Caledonia evansi*, die sonst in England gefunden wurde, ist neu für die Schweiz. Eine ganz neue Art ist *Cervinargus prominens*. Erwähnenswert ist ferner noch das Vorkommen von *Lathys puta*, *Pelecop sis elongatus*, *Araeoncus anguineus*, *Rhaebo-thorax paetutus*, *Latithorax faustus*, *Panamomops tauricornis*, *Cornicularia vigilax*, *Erigone cristatopalpus* und *Microcentria pusilla*.

#### *Drassodes pubescens* (Thor.).

Hubelweg: 3 ♀; Balm: 2 ♀.

#### *D. lapidosus* (Walck.).

Hubelweg: 4 ♀; Balm: 5 ♀.

#### *D. signifer* (C. L. Koch).

Im Tal: 1 ♀; Balm: 1 ♀; beim Schwarzsee: 3 ♀.

#### *Zelotes exiguis* (Müll.).

Hubelweg ca. 1700 m: 1 ♀.

- Z. longipes* (L. Koch).  
Balm: 3 ♂ 19 ♀.
- Z. clivicola* (L. Koch).  
Außere Wälder: 1 ♀.
- Z. subterraneus* (C. L. Koch).  
Hubelweg: 1 ♀.
- Gnaphosa badia* (L. Koch).  
Außere Wälder: 2 ♀.
- G. muscorum* (L. Koch).  
Beim Schwarzsee: 6 ♀.
- G. lugubris* (C. L. Koch).  
Hubelweg: 3 inad. ♂ 1 ♀; Balm: 2 ♀.
- Oxyptila nigrita* (Thor.).  
Balm: 2 ♀.
- O. scabricula* (Westr.).  
Hubelweg: 1 ♀.
- Xysticus glacialis* L. Koch, *desidiosus* Sim.  
Riffelbord: 3 ♀.
- X. viaticus* (L.), *cristatus* (Clerck).  
Häufig bis ca. 2300 m.
- X. ninnii* Thor.  
Balm: 1 ♀.
- Thanatus alpinus* Kulcz.  
Außere Wälder: 1 ♀; Riffelbord: 2 ♀.
- Clubiona hilaris* Sim.  
Balm: 1 ♀.
- Chiracanthium punctorum* (Vill.).  
Hubelweg ca. 1650 m: 1 ♀ mit Eiersack in einem zusammengesponnenen Brennesselblatt.
- Micaria formicina* (Sund.).  
Hubelweg: 1 ♀.
- M. alpina* (L. Koch).  
Hubelweg: 1 ♂.
- Salticus scenicus* (L.).  
Im Tal häufig unter Steinplatten, ♀.
- Euophrys petrensis* C. L. Koch.  
Beim Schwarzsee: 2 ♀.

*Heliophanus aeneus* (Hahn).

Im Tal: 1 ♂; Hubelweg: 2 ♂ 1 ♀; Balm: 2 ♀ (inad.).

*Segestria senoculata* (L.).

Hubelweg: 2 ♀; Äußere Wälder: 1 ♀ (alle inad.).

*Lathys puta* (Cambr.).

Balm: 1 ♀ 2 Jungtiere.

*Theridium redimitum* (L.).

Balm: 1 ♀.

*Th. impressum* (L. Koch).

Balm: 2 ♀.

*Lithyphantes albomaculatus* (Deg.).

Balm: 1 ♂ (inad.) 19 ♀.

*Asagena phalerata* (Panz.).

Balm: 6 ♂ (inad.) 13 ♀.

*Enoplognatha jacksoni* Schenkel.

Balm: 1 ♀ 2 Jungtiere.

*Robertus lividus* (Blackw.).

Äußere Wälder: 1 ♀.

*Ceratinella scabrosa* (Cambr.).

Riffelalp: 1 ♀.

*Pelecopsis (Lophocarenum) elongatus* (Wid.).

Äußere Wälder: 1 ♀.

*Panamomops tauricornis* (Sim.).

Äußere Wälder: 5 ♂ 8 ♀; Vordere Wälder: 1 ♂ 2 ♀.

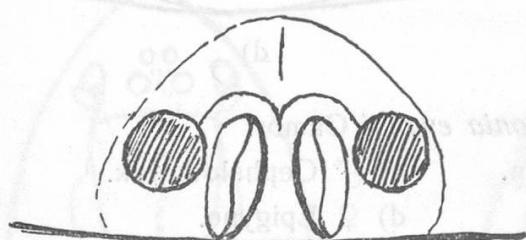


Abb. 6.

*Panamomops tauricornis* (Sim.)

♀ Epigyne.

*Minyriolus pusillus* (Wid.).

Äußere Wälder: 1 ♂ 1 ♀.

*Araeoncus anguineus* (L. Koch).

Beim Schwarzsee: 1 ♀ (Schenkel determ.).

*Tiso clavatus* Schenkel.

Äußere Wälder: 2 ♀ (Schenkel determ.).

*Scotinotylus alpigena* (L. Koch).  
Äußere Wälder: 8 ♂ 5 ♀.

*Diplocephalus helleri* (L. Koch).  
Äußere Wälder: 2 ♀.

*Caracladus aviculus* (L. Koch).  
Äußere Wälder: 5 ♀.

*Caledonia evansi* Cambr.  
Beim Schwarzsee: 1 ♂ 3 ♀ (Schenkel determ.).

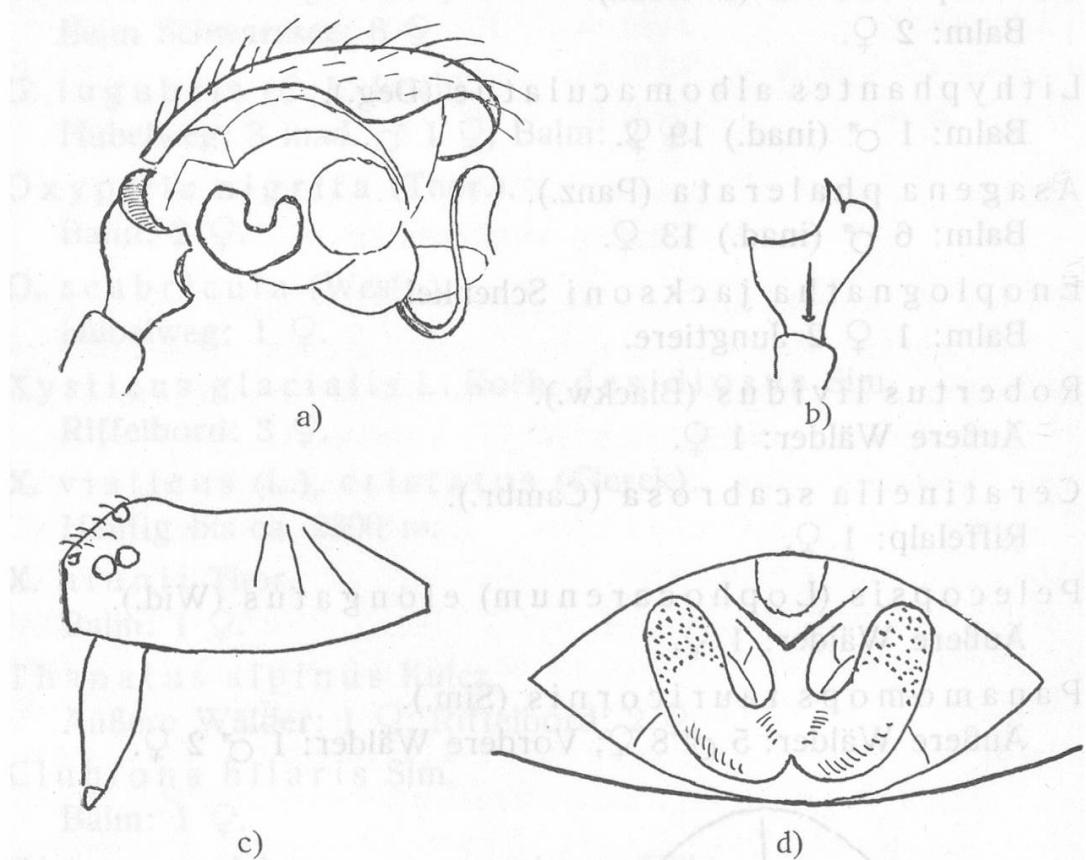


Abb. 7. *Caledonia evansi* Cambr.  
a) ♂ r. Taster von außen.  
b) ♂ Tibia von oben.  
c) ♂ Cephalothorax.  
d) ♀ Epigyne.

*Rhaebothorax (Typhochraestus) paetutus* (Cambr.).  
Beim Grünsee: 1 ♂; beim Schwarzsee: 3 ♂ 6 ♀.

*Rh. broccha* (L. Koch).  
Gornergrat: 2 ♂ 2 ♀.

*Latithorax (Rhaebothorax) faustus* (Cambr.).  
Vordere Wälder: 1 ♂ 2 ♀ (Schenkel determ.).

*Colobocyba (Tapinocyba) affinis* (de Lessert).

Vordere Wälder: 3 ♀; Äußere Wälder: 2 ♂ 8 ♀.

*Cornicularia (Walckenaera) vigilax* (Blackw.).

Beim Schwarzsee: 2 ♀.

*Cervinargus* gen. nov. *prominens* spec. nova.

Die Art hat im ganzen Habitus, namentlich durch die Form des Kopfhügels und den stark vorstehenden Clypeus, große Ähnlichkeit mit den Vertretern der Gattung *Dismodicus* Sim. Sie unterscheidet sich aber von ihnen durch die Augenstellung und namentlich durch die auffallende Form des männlichen Tasters, sodaß mir die Aufstellung einer neuen Gattung gerechtfertigt erscheint.

Die Gesamtlänge beträgt 1,6 mm, die Länge des Cephalothorax 0,78 mm, seine Breite 0,56 mm und die Höhe in der Kopfgegend 0,43 mm.

Der Umriß des Cephaloth. ist länglich eiförmig, vorne gleichmäßig gerundet ohne eine Andeutung von Ecken. Auf der Seite besteht keine Einbuchtung. Die Kopfpartie trägt einen flachen, von oben gesehen fast viereckigen Hügel, der direkt hinter den Hintermittelaugen steil ansteigt. Er ist durch eine ganz seichte Längsfurche in zwei Hälften geteilt und seitlich und hinten durch eine zarte Linie gegen den Thorax scharf abgegrenzt. Hinter den Hinterseitenaugen ist diese Linie leicht grubenartig vertieft und gegabelt. Die Vorderseite des Hügels ist mit feinen

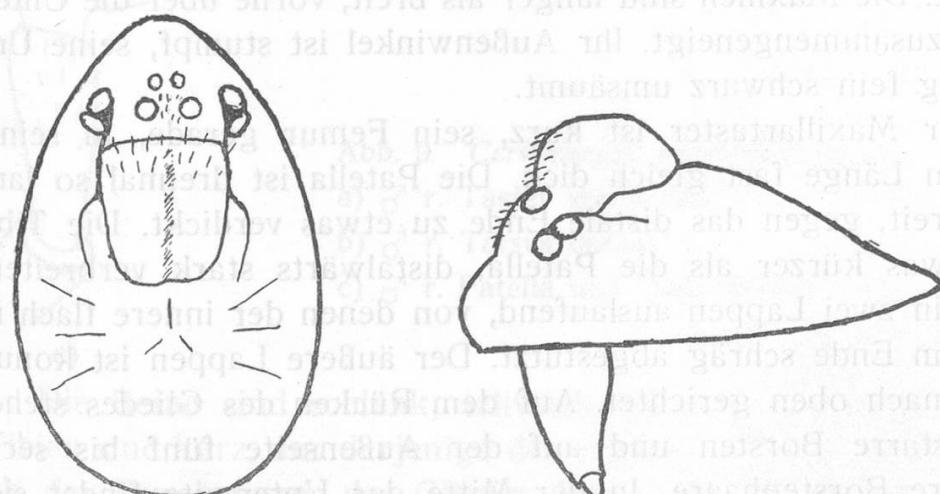


Abb. 8. *Cervinargus prominens* sp. n.

a) ♂ Cephaloth. von oben. b) ♂ Cephalothorax von der Seite.

Härchen bewimpert. Seine Länge beträgt 0,3 mm; seine größte Breite liegt am vordern Ende, sie mißt 0,25 mm, nach hinten nimmt die Breite gleichmäßig etwas ab. Die hintere Abdachung des Thorax ist im Profil fast gerade. Der Cephalothorax ist glatt, schwach glänzend. Nur bei sehr starker Vergrößerung ist eine ganz schwache Netzung wahrnehmbar.

Beide Augenreihen sind fast gleich breit, 0,32 mm. Die hintere Reihe ist schwach recurv, ihre Augen sind ziemlich klein, gleich groß. Die Hintermittelaugen stehen einander etwas näher als den Hinterseitenaugen. Ihr Abstand ist gleich dem Augendurchmesser, von den Seitenaugen sind sie das 1½fache ihres Durchmessers entfernt. Die vordere Augenreihe ist ebenfalls schwach recurv. Die Mittelaugen sind sehr klein und berühren sich fast. Die Vorderseitenaugen sind etwas größer als die Augen der Hinterreihe. Von den Mittelaugen sind sie das 1½fache ihres Durchmessers entfernt. Das Mittelaugenfeld ist so lang wie hinten breit, vorne viel schmäler als hinten. Es ist dicht mit kurzen Härchen besetzt. Die Länge des Mittelaugenfeldes ist 0,12 mm. Der Clypeus ist 0,16 mm hoch, stark vorstehend und convex.

Die Mandibeln sind 0,28 mm lang und zusammen 0,32 mm breit. Auf der Innenseite divergieren sie ziemlich stark nach vorne. Der obere Falzrand trägt vier spitze, verhältnismäßig lange Zähne, am untern sitzen nur zwei bis drei ganz kleine, punktförmige Zähnchen.

Das Labium ist breiter als lang, am Ende stark wulstig gerandet. Die Maxillen sind länger als breit, vorne über die Unterlippe zusammengeneigt. Ihr Außenwinkel ist stumpf, seine Umgebung fein schwarz umsäumt.

Der Maxillartaster ist kurz, sein Femur gerade, in seiner ganzen Länge fast gleich dick. Die Patella ist dreimal so lang wie breit, gegen das distale Ende zu etwas verdickt. Die Tibia ist etwas kürzer als die Patella, distalwärts stark verbreitert, oben in zwei Lappen auslaufend, von denen der innere flach ist und am Ende schräg abgestutzt. Der äußere Lappen ist konusartig nach oben gerichtet. Auf dem Rücken des Gliedes stehen drei starre Borsten und auf der Außenseite fünf bis sechs kleinere Borstenhaare. In der Mitte der Unterseite findet sich ein kleiner, zahnartiger Vorsprung. Der Tarsus ist groß, voluminos. Das Cymbium ist nach hinten kapuzenartig verlängert

und am Ende abgestumpft. Nach vorne ist es verbreitert und distal schräg abgestutzt. Der Embolus ist lang und dünn, er bildet eine große apikale Spirale. Das Paracymbium ist verhältnismäßig groß, halbmondförmig. Maße: Femur 0,35 mm, Patella 0,18 mm, Tibia 0,16 mm, Tarsus 0,35 mm lang, 0,28 mm breit.

Das Sternum ist so lang wie breit, nach hinten zwischen die Hinterhüften verlängert und stumpf abgeschnitten. Seine Oberfläche ist glatt, glänzend.

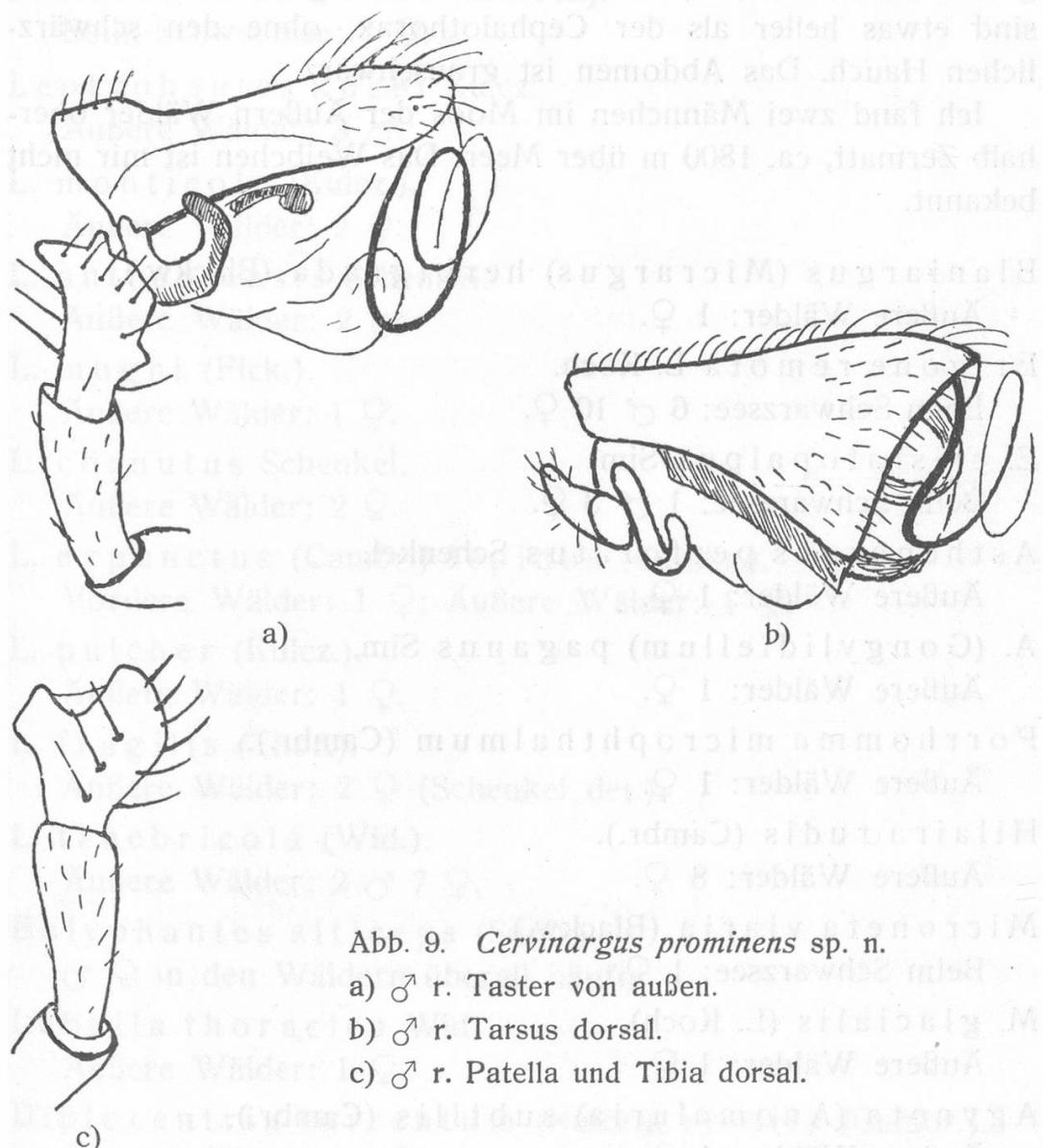


Abb. 9. *Cervinargus prominens* sp. n.

a) ♂ r. Taster von außen.

b) ♂ r. Tarsus dorsal.

c) ♂ r. Patella und Tibia dorsal.

Die Beine sind schlank, schwach behaart. Die Stacheln der Tibien sind kurz, nur derjenige der vierten Tibia ist etwas länger als der Durchmesser des Gliedes. Der vierte Metatarsus besitzt kein Bothriotrichium. Alle Tarsen sind schwach spindelförmig verdickt.

Bein I	$0,57 + 0,16 + 0,50 + 0,35 + 0,35 = 1,93$ mm
II	$0,57 + 0,16 + 0,44 + 0,32 + 0,32 = 1,81$ mm
III	$0,41 + 0,16 + 0,35 + 0,30 + 0,30 = 1,52$ mm
IV	$0,57 + 0,16 + 0,55 + 0,39 + 0,32 = 1,99$ mm

Der Cephalothorax ist braungelb, ganz schwach, hauchartig, schwärzlich berust. Die Strahlenstreifen und die Ränder sind dunkler. Die Mandibeln, die Taster und das Sternum sind gleich gefärbt, letzteres ist ziemlich breit dunkel gerandet. Die Beine sind etwas heller als der Cephalothorax, ohne den schwärzlichen Hauch. Das Abdomen ist grauschwarz.

Ich fand zwei Männchen im Moos der Äußern Wälder oberhalb Zermatt, ca. 1800 m über Meer. Das Weibchen ist mir nicht bekannt.

*Blaniargus (Micrargus) herbigrada* (Blackw.).

Äußere Wälder: 1 ♀.

*Erigone remota* L. Koch.

Beim Schwarzsee: 6 ♂ 10 ♀.

*E. cristatopalpus* Sim.

Beim Schwarzsee: 1 ♂ 3 ♀.

*Asthenargus perforatus* Schenkel.

Äußere Wälder: 1 ♀.

*A. (Gongylidium) paganus* Sim.

Äußere Wälder: 1 ♀.

*Porrhomma microphthalmum* (Cambr.).

Äußere Wälder: 1 ♀.

*Hilaira rudis* (Cambr.).

Äußere Wälder: 8 ♀.

*Microneta viaria* (Blackw.).

Beim Schwarzsee: 1 ♀.

*M. glacialis* (L. Koch).

Äußere Wälder: 1 ♀.

*Agyneta (Anomalaria) subtilis* (Cambr.).

Äußere Wälder: 1 ♀.

*Micryphantes nigripes* (Sim.).

Gornergrat 3100 m: 15 ♂ 11 ♀; beim Schwarzsee: 1 ♂ 3 ♀.

*M. gulosus* L. Koch).

Gornergrat: 1 ♂; Riffelalp: 3 ♂.

- Centromerus pabulator* (Cambr.).  
 Vordere Wälder: 1 ♀; Äußere Wälder: 4 ♂ 2 ♀; Riffelbord:  
 3 ♂ 2 ♀.
- C. arcanus* (Cambr.).  
 Äußere Wälder: 2 ♂ 4 ♀.
- C. silvaticus* (Blackw.).  
 Balm: 1 ♀; Äußere Wälder: 1 ♀.
- Macrargus adipatus* (L. Koch).  
 Beim Schwarzsee: 1 ♀.
- Leptyphantes kochi* Kulcz.  
 Äußere Wälder: 3 ♂.
- L. monticola* (Kulcz.).  
 Äußere Wälder: 2 ♀.
- L. antroniensis* Schenkel.  
 Äußere Wälder: 2 ♂.
- L. mughi* (Fick.).  
 Äußere Wälder: 1 ♀.
- L. cornutus* Schenkel.  
 Äußere Wälder: 2 ♀.
- L. expunctus* (Cambr.) *lepidus* (Cambr.).  
 Vordere Wälder: 1 ♀; Äußere Wälder: 1 ♀.
- L. pulcher* (Kulcz.).  
 Äußere Wälder: 1 ♀.
- L. fragilis* (Thor.).  
 Äußere Wälder: 2 ♀ (Schenkel det.).
- L. tenebricola* (Wid.).  
 Äußere Wälder: 2 ♂ 7 ♀.
- Bolyphantes alticeps* (Sund.).  
 ♂ ♀ in den Wäldern überall häufig.
- Labulla thoracica* Wid.  
 Äußere Wälder: 1 ♀.
- Diplocentria torrentum* (Kulcz.), *rivalis* (Cambr.).  
 Vordere Wälder: 2 ♀.
- Microcentria pusilla* Schenkel.  
 Vordere Wälder: 5 ♂ 7 ♀.
- Metareticulata* (L.).  
 Balm: 4 ♀.

*Cyclosa conica* (Pall.).

Äußere Wälder: 1 ♀ (inad.).

*Aranea diademata* L.

Im Tal: 1 ♀.

*A. ceropegia* Walck.

Balm: 2 ♀; Riffelalp: 1 Jungtier.

*Zilla montana* (C. L. Koch).

Hubelweg: 1 ♀.

*Amaurobius fenestralis* (Stroem.).

Im Tal: 1 ♀; im „Moos“: 1 ♀.

*Cryphoeca silvicola* (C. L. Koch).

Im „Moos“: 3 ♂; Äußere Wälder: 8 ♂ 13 ♀.

*Tarentula aculeata* (Clerck).

Riffelalp: 2 ♀.

*T. barbipes* (Sund.).

Balm: 1 ♀.

*Xerolycosa nemoralis* (Westr.).

Balm: 1 ♀.

*Lycosa tarsalis* Thor.

Überall häufig bis 2500 m.

*L. blanda* C. L. Koch.

Überall häufig bis 2600 m.

*L. monticola* (Clerck.).

Häufig bis 2300 m, nur ♀.

*L. ferruginea* L. Koch.

Im „Moos“: 1 ♀; Äußere Wälder: 2 ♀ viele inad. ♂ ♀; Riffelalp: 2 ♀.

*L. wagneri* Hahn.

Am Grünsee viele Jungtiere.

*L. saccata* L. Koch.

Beim Schwarzsee viele ♀.

*L. schenkeli* (de Lessert).

Tufteren 2200 m: 1 ♀; Schwarzsee: 1 ♀.

*L. giebeli* Pav.

Beim Schwarzsee: 3 ♀.

### Verzeichnis der angegebenen Flurnamen.

Außere Wälder	1800—2000 m
Balm	1700 m
Gornergrat	3100 m
Grünsee	2300 m
Hubelweg (Fußweg nach dem Hubel)	1630—1900 m
Moos	1700 m
Riffelalp, Riffelbord	2200—2300 m
Schwarzsee	2560 m
Im Tal (Umgebung des Dorfes)	1620—1650 m
Vordere Wälder	2100—2300 m

### 4. Weitere Spinnenfunde aus der Schweiz.

Die in folgendem aufgeführten Arten stammen von eigenen kleinen Ausflügen oder solchen meiner Söhne. Ferner hat mir Herr Schulinspektor Dr. GG. KUMMER in Schaffhausen regelmäßig seine Fänge aus den Ferien übersandt, wofür ich ihm auch an dieser Stelle bestens danke.

#### *Atypus piceus* (Sulzer).

Tessin: Bellinzona in einem grotto, 1 ♂, Juni.

#### *Drassodes lapidosus macer* (Thor.).

Schwyz: Beim Sihlsee, 1 ♂, Mai.

#### *D. heeri* (Pav.).

Tessin: Passo del Uomo 2160 m, 2 ♀, Juli (Kummer leg.).

#### *D. minusculus* L. Koch.

Tessin: Maggiadelta, 1 ♂, Mai

#### *D. signifer* (C. L. Koch).

Tessin: Passo del Uomo 2160 m, viele ♀, Juli (Kummer leg.).

#### *Zelotes pedestris* (C. L. Koch).

Zürich: Buchs, 1 ♂, Juni.

#### *Z. latreillei* Sim.

Tessin: Locarno Monte San Bernardo 1100 m, 1 ♂ 1 ♀, Mai.

#### *Z. praeficus* (L. Koch).

Waadt: Yverdon, 1 ♀.

#### *Z. petrensis* (C. L. Koch).

Glarus: Braunwald ca. 1400 m, 2 ♀, August.

*Z. apricorum* (L. Koch).

Glarus: Braunwald, 1 ♀, August.

*Callilepis nocturna* (L.)

Aargau: Lägern, 1 ♂, Juni; Tessin: Bellinzona, 1 ♀, Juni.

*Pterotricha exornata* (C. L. Koch).

Tessin: Locarno, 1 ♂, Mai; Wallis: Sitten, 1 ♀, Juli.

*Gnaphosa badia* (L. Koch).

Glarus: Braunwald, 1 ♂ 3 ♀, August; Appenzell: Säntis Meglisalp 1500 m, 1 ♀, Juni.

*Heriaeus hirsutus* (Walck.).

Tessin: Locarno, 1 ♀, Mai.

*Oxyptila horticola* (C. L. Koch).

Tessin: Locarno San Bernardo 1100 m, 1 ♂, Mai.

*O. brevipes* (C. L. Koch).

Tessin: Maggiadelta, 1 ♀, Mai; Waadt: Yverdon, 1 ♂, Juni.

*Xysticus erraticus* (Blackw.).

Bern: Gstaad 1050 m, 1 ♂, Juli; Schwyz: Weggis, 1 ♀, Mai.

*X. lateralis* (Hahn), *X. lanio* C. L. Koch.

Glarus: Braunwald 1400 m, 1 ♀, August.

*X. bifasciatus* C. L. Koch.

Schwyz: Sihlsee, 2 ♂ 6 ♀, Juni.

*X. ulmi* (Hahn).

Waadat: Yverdon, 1 ♀, Juni.

*Philodromus collinus* (C. L. Koch).

Wallis: Montana 1500 m, viele ♂, Juli.

*Thanatus formicinus* (Oliv.).

Aargau: Bremgarten Hasenberg, 2 ♂, April; Tessin: Locarno San Bernardo 1100 m, 1 ♂, Mai.

*Clubiona brevipes* Blackw.

Umgebung von Zürich, 1 ♂, Juli.

*C1. stagnatilis* Kulcz.

Schwyz: Beim Sihlsee, 2 ♂, Juni.

*C1. phragmitis* C. L. Koch.

Waadat: Yverdon, 4 ♀, Juni.

*C1. diversa* Cambr.

Schwyz: Beim Sihlsee, 1 ♀, Juni.

*Micariosoma (Phrurolithus) minimum* (C. L. Koch).

Waadt: Yverdon, 1 ♂, Juli.

*Micaria fulgens* (Walck.).

Tessin: Locarno, 1 ♀, Mai.

*M. pulicaria* (Sund.).

Glarus: Braunwald 1400 m, 1 ♂ 2 ♀, August; Waadt: Yverdon, 1 ♂, Juli.

*Myrmarachne formicaria* (Deg.).

Tessin: Locarno, 1 ♀, Mai.

*Leptorchestes berolinensis* (C. L. Koch).

Zürich: Meilen, 2 ♂ 5 ♀, Mai; Schwyz: Weggis, 1 ♂, Mai.

*Phlegra fasciata* (Hahn).

Glarus: Braunwald 1400 m, 1 ♀, August; Tessin: Locarno San Bernardo 1100 m, 1 ♂, Mai.

*Aelurillus insignitus* (Oliv.).

Umgebung von Zürich, 1 ♂, Mai; Bachtel, 1 ♂ 1 ♀, Juni;

Tessin: Locarno, 2 ♂ 1 ♀, Mai.

*Sitticus terebratus* (Oliv.).

Schwyz: Beim Sihlsee, 2 ♀, Juni; Freiburg: Charmey, 2 ♀,

Juli; Waadt: Rossinière, 1 ♀, Juli.

*S. caricis* (Westr.).

Zürich: Dietikon beim Egelsee, 1 ♂, April; Affoltern beim Katzensee, 1 ♂ 1 ♀, September.

*S. floricola* (C. L. Koch).

Schwyz: Beim Sihlsee, 2 ♂ 2 ♀, Juni.

*S. rupicola* (C. L. Koch).

Bern: Gstaad 1050 m, 1 ♀, Juli; Glarus: Braunwald 1500 m, 8 ♂ 12 ♀, Juli.

*Philaeus chrysops* (Poda).

Tessin: Orselina, 2 ♂ 1 ♀, Mai; Melide, 1 ♂ inad., Oktober (Kummer leg.).

*Carrhotus bicolor* (Walck.).

Tessin: Locarno, 1 ♂, Mai.

*Bianor aenescens* (Sim.).

Aargau: Bremgarten Hasenberg, 1 ♂, April.

*Salticus cingulatus* (Panz.).

Schwyz: Sattel, 1 ♀, Juni.

- Marpissa rumpfii* (Scop.).  
Zürich: Buchs, 1 ♂, Juni; Tessin: Locarno, 1 ♂, Mai.
- Euophrys frontalis* (Walck.).  
Tessin: Bellinzona, 1 ♂, Juni; Lugano, 1 ♂, Juni.
- E. erratica* (Walck.).  
Tessin: Locarno, 1 ♂, Mai.
- Heliophanus flavipes* (Hahn).  
Zürich: Oerlikon, 1 ♀, Juli; Waadt: Yverdon, 1 ♂, Juni.
- H. kochi* Sim.  
Tessin: Bellinzona, 1 ♀, Juni; Locarno, 2 ♂ 1 ♀, Mai.
- Segestria bavarica* C. L. Koch.  
Tessin: Locarno, 1 ♀, Mai.
- Dictyna civica* (Luc.).  
Tessin: Locarno, 1 ♀, Mai.
- D. viridissima* (Walck.).  
Waadt: Montreux, 1 ♂, September.
- Episinus truncatus* Latr.  
Umgebung von Zürich, 1 ♂, Juni.
- Theridium impressum* (L. Koch).  
Glarus: Braunwald, 5 ♀, Juli; Waadt: Yverdon, 5 ♀, August.
- Th. tepidariorum* C. L. Koch.  
Tessin: Locarno, 2 ♀, Mai.
- Asagena phalerata* (Panz.).  
Zürich: Otelfingen, 1 ♂, Juni.
- Enoplognatha caricis* (Fickert).  
Schwyz: Am Sihlsee, 2 ♂ 3 ♀, Juni.

Diese Spinne gilt als selten. Nach WIEHLE\*) ist sie in Deutschland nur einmal gefunden worden. Ich traf sie in meinem Sammelgebiet in der Nähe von Schaffhausen an den ihr zusagenden Stellen regelmäßig, oft in größerer Anzahl. Häufig ist sie im Fulachtal, in den nassen Wiesen zu beiden Seiten der Reichsbahnlinie Schaffhausen—Konstanz, und in den Hängemooren bei Schlatt (Thurgau). Sie bewohnt, wie bereits gesagt, Sumpfwiesen und Moore. Da sie sich bei der geringsten Erschütterung von den Pflanzen, auf denen sie sitzt, zu Boden fallen lässt, ist sie

\*) Die Tierwelt Deutschlands, 33. Teil, pag. 210.

allerdings nicht leicht zu finden, wenn man ihre Schlupfwinkel nicht genau kennt. Am leichtesten zu fangen sind die jungen Tiere. Diese sind neben den Gattungscharakteren an dem nach hinten gabelförmig gespaltenen hellen Rückenstreifen, der bei den inadulten Tieren deutlicher hervortritt als bei den erwachsenen, leicht zu erkennen. Sie überwintern im feuchten Moos und sind aus ihm vom November an während des ganzen Winters durch Aussieben gut zu bekommen. Anfangs April verlassen sie das Moos, nach dem 16. April habe ich sie dort nie mehr gefunden. Sie besteigen die bereits herangewachsenen benachbarten Pflanzen, namentlich am Rande von kleinen Rinnalen; bevorzugt wird *Caltha palustris*. Hier spannen sie zwischen den einzelnen Pflanzen, meist sehr versteckt, mit Vorliebe auch in einer Blattspreite der Sumpfdotterblume ihr wenig kunstvolles Netz. Ende Mai oder anfangs Juni sind sie erwachsen. Die Männchen findet man nur kurze Zeit, sie sind auch weniger zahlreich als die Weibchen. Anfangs Juli erscheinen dann die Eiersäcke. Sie sind erbsengroß, kugelig, weiß bis gelblich. Drei Cocons, die ich öffnete, enthielten 141, 105 und 63 Eier.

*Robertus lividus* (Blackw.).

Glarus: Braunwald 1400 m, 2 ♀, Juli.

*R. truncorum* (L. Koch).

Waadt: Gingins, 1 ♀, August.

*R. ungulatus* mihi.

Zürich: Dietikon beim Egelsee, 1 ♂ 1 ♀, April.

*Trichopterna* (*Caracladus*) *globipes* (L. Koch).

Zürich: Buchs, 1 ♀, Mai; Tessin: Locarno im Maggiadelta, 1 ♂, Mai.

*Glypthesis* (*Minyriolus*) *servulus* (Sim.).

Zürich: Affoltern beim Katzensee, 1 ♂, Mai.

*Araeoncus anguineus* (L. Koch).

Appenzell: Säntis am Rande eines Schneefeldes ca. 2300 m, 1 ♀, Juni.

*A. (Savignia) crassiceps* (Westr.).

Zürich: Dietikon beim Egelsee, 1 ♂, April; Affoltern beim Katzensee, 1 ♂ 1 ♀, April.

*Troxochrus* (*Erigonella*) *ignobilis* (Cambr.).

Zürich: Affoltern am Katzensee, 2 ♂ 2 ♀, März.

- Notioscopus sarcinatus* (Cambr.).  
 Zürich: Ossingen am Hausersee, 5 ♂ 6 ♀, Oktober; Affoltern, 1 ♀, März.
- Diplocephalus cristatus* (Blackw.).  
 Glarus: Braunwald 1400 m, 2 ♂, Juli.
- Wideria (Walckenaera) nodosa* (Cambr.).  
 Zürich: Ossingen am Hausersee, 1 ♂, Oktober.  
 W. nodosa ist in der Schweiz zuerst von M. HOLZAPFEL im Löhrmoos bei Bern gefunden worden. Die Prioritätsansprüche in meiner früheren Arbeit sind daher in diesem Sinne abzuändern.
- Cornicularia (Walckenaera) cuspidata* (Blackw.).  
 Waadt: L'Etivaz 1200 m, 1 ♂, Dezember.
- Trachynotus (Walckenaera) nudipalpis* (Westr.).  
 Zürich: Ossingen beim Hausersee, 1 ♀, Oktober.
- Entelecara erythropus* (Westr.).  
 Freiburg: Charmey, 1 ♀, Juli.
- E. acuminata* (Wider).  
 Tessin: Locarno am Seeufer, 1 ♀, Mai.
- Nematomus sanguinolentus* (Walck.).  
 Tessin: Orselina, 1 ♂ 1 ♀, Mai.
- Gonatum corallipes* (Cambr.).  
 Glarus: Braunwald, 1 ♀, August.
- Oedothorax (Stylothorax) apicatus* (Blackw.).  
 Schwyz: Beim Sihlsee, 1 ♀, Juni.
- Gongylidiellum murcidum* Sim.  
 Zürich: Ossingen am Hausersee, 1 ♀, Oktober.
- Trichoncus affinis* Kulcz.  
 Aargau: Lägern, 1 ♂, Juni.
- Hylaphantes nigritus* (Sim.).  
 Zürich: Buchs, 1 ♂, Mai.
- Hilaira excisa* (Cambr.).  
 Glarus: Braunwald 1500 m, 1 ♂, August.
- Gnathonarium (Trachygynatha) dentatum* (Wider).  
 Zürich: Affoltern am Katzensee, 1 ♂, April; Schwyz: Am Sihlsee, 1 ♂ 1 ♀, Juni.
- Centromerus expertus* (Cambr.).  
 Zürich: Affoltern beim Katzensee, 4 ♀, März; Ossingen beim Hausersee, 1 ♀, Oktober.

- Leptorrhoptrum huthwaiti* (Cambr.).  
Schwyz: Beim Sihlsee, 1 ♀, Mai.
- Nesticus emerita* Sim.  
Tessin: Bellinzona, 2 ♀, Juni.
- Stylophora (Bathyphantes) dorsalis* (Wider).  
Schwyz: Sattel, 2 ♀, Juni.
- Bathyphantes gracilis* (Blackw.).  
Schwyz: Beim Sihlsee, 1 ♂, Juni.
- Labulla thoracica* Wider.  
Glarus: Braunwald, 1 ♀, Juli.
- Stemonophantes lineatus* (L.).  
Wallis: Sitten Tourbillon, 1 ♂, September (Kummer leg.).
- Bolyphantes alticeps* (Sund.).  
Glarus: Braunwald, 1 ♀, Juli.
- Hyptiotes paradoxus* (C. L. Koch).  
Wallis: Sitten Tourbillon, 1 ♀, September (Kummer leg.).
- Argiope bruennichi* (Scop.).  
Waadt: Yverdon, 2 ♀, August.
- Meta merianae* (Scop.).  
Tessin: Bellinzona, 2 ♂ 3 ♀, Juni; Spruga, 1 ♀, Mai.
- M. menardi* Latr.  
Tessin: Bellinzona in einem grotto, 1 ♀, Juni.
- Aranea ceropagia* Walck.  
Umgebung von Zürich, 1 ♂ 1 ♀, Juni; Bern: Gstaad 1050 m, 1 ♂, Juli.
- A. alpica* (L. Koch).  
Schwyz: Beim Sihlsee, 1 ♂, Juni; Zug: Hoher Ron, 1 ♀, Juli.
- A. sturmi* (Hahn).  
Umgebung von Zürich, 1 ♀, Mai.
- Singa nitidula* C. L. Koch.  
Waadt: Yverdon, 7 ♀, Juni.
- S. sanguinea* C. L. Koch.  
Aargau: Bremgarten Hasenberg, 1 ♀, Mai.
- Pachygnatha clercki* Sund.  
Schwyz: Beim Sihlsee, 2 ♂ 5 ♀, Juni.

- P. degeeri* Sund.  
Schwyz: Beim Sihlsee, 2 ♂ 2 ♀, Juni; Glarus: Braunwald, 1 ♀, August.
- Amaurobius similis* (Blackw.).  
Tessin: Gandria, 1 ♂, August (Kummer leg.).
- Argyroneta aquatica* (L.).  
Zürich: Affoltern beim Katzensee, 2 ♂, April.
- Tegenaria silvestris* L. Koch.  
Tessin: Castagnola, 1 ♀, April (Kummer leg.); Spruga, 1 ♀, Mai.
- T. parietina* (Foucr.).  
Tessin: Gandria, 1 ♀, April (Kummer leg.).
- Antistea elegans* (Blackw.).  
Zürich: Ossingen beim Hausersee, 2 ♀, Oktober; Affoltern beim Katzensee, 2 ♀, März.
- Zodarium gallicum* (Sim.).  
Tessin: Locarno, 1 ♂, Mai; Wallis: Martigny, 1 ♀, Juli.
- Trochosa spinipalpis* (Cambr.).  
Zürich: Ossingen beim Hausersee, 1 ♂, Oktober.
- Pirata hygrophilus* Thor.  
Zürich: Affoltern beim Katzensee, 1 ♀, Juni; Schwyz: Beim Sihlsee, 1 ♂, Juni; Zug: Hoher Ron, 1 ♂ 1 ♀, Juli.
- P. knorri* (Scop.).  
Schwyz: Beim Sihlsee, 1 ♀, Juni.
- P. latitans* (Blackw.).  
Schwyz: Beim Sihlsee, 1 ♂ 2 ♀, Juni.
- Aulonia albimana* Walck.  
Zürich: Buchs, 1 ♀, Juni.
- Tricca lutetiana* (Sim.).  
Tessin: Maggiadelta, 1 ♀ (inad.), Mai.
- Tarentula aculeata* (Clerck).  
Schwyz: Einsiedeln, 1 ♂, Juni; Glarus: Braunwald, 2 ♂ 1 ♀, Juli; Tessin: Locarno, 1 ♂ 2 ♀, Mai.
- T. pulverulenta* (Clerck).  
Schwyz: Weggis, 2 ♂ 1 ♀, April; Tessin: Ligornetto, 1 ♀, April (Kummer leg.).
- T. barbipes* (Sund.).  
Bern: Gstaad, 1 ♂, Juli.

- Lycosa (Pardosa) saltuaria* L. Koch.  
Glarus: Braunwald 1400 m, 1 ♀, August.
- L. blanda* C. L. Koch.  
Bern: Gstaad, 1 ♀, Juli; Glarus: Braunwald, 2 ♂, August.
- L. monticola* (Clerck).  
Glarus: Braunwald, 1 ♂ 2 ♀, August; Tessin: Passo del Uomo 2160 m, 2 ♀, Juli (Kummer leg.).
- L. agrestis* Westr.  
Tessin: Maggiadelta, viele ♂ ♀, Mai.
- L. ludovici* Dahl, *Pardosa nigra* (C. L. Koch).  
Glarus: Braunwald Karrenalp 2150 m, 3 ♂ 1 ♀, August;  
Appenzell: Meglisalp 1500 m, 2 ♂ 1 ♀, Juni.
- L. ferruginea* L. Koch.  
Bern: Gstaad, 1 ♂, Juli; Glarus: Braunwald, 1 ♀, August.
- L. cursoria* C. L. Koch, *Pardosa kervillei* Sim.  
Glarus: Braunwald, 5 ♀, Juli.
- L. riparia* C. L. Koch, *P. prativaga* (L. Koch).  
Tessin: Maggiadelta, 1 ♂, Mai.
- L. wagneri* Hahn.  
Bern: Frutigen 800 m, 1 ♀, Mai; Tessin: Locarno im Maggia-delta, viele ♂ ♀, Mai.

### Literaturverzeichnis.

- Bartels M. Beitr. z. Kenntnis der Schweiz. Spinnenfauna. Revue Suisse Zool., T. 38, 1931, No. 1.
- Braendegård J. Isländische Spinnentiere. I Araneae. Göteborgs kungl. Vetenskaps- och Vitterhets - Samhälles Handlingar. Fenné Földén. Ser. B, Bd. 2, Nr. 7, 1932.
- Holm Å. Zur Kenntnis der Taxonomie, Oekologie und Verbreitung der schwedischen Arten der Spinnengattungen *Rhaebothorax* Sim., *Typhochraestus* Sim. und *Latithorax* n. gen. Arkiv för Zoologi, Bd. 34 A, Nr. 19, 1943.
- Holzapfel M. Die Gewächshausfauna des Berner Botan. Gartens. Rev. Suisse Zool., T. 39, 1932, No. 14.
- Die Spinnenfauna des Löhrmooses bei Bern. Rev. Suisse Zool., T. 44, 1937, p. 41—70.
- Lebert H. Die Spinnen der Schweiz. Neue Denkschr. d. Schweiz. Nat. Ges. 1877.

- Lessert de R. Observations sur les Araignées du bassin du Léman et de quelques autres localités suisses. Rev. Suisse Zool., Vol. 12, p. 269—450.
- Note sur trois espèces d'araignées du genre Drassodes Westr. Rev. Suisse Zool., Vol. 13, 1905, p. 185.
  - Arachniden Graubündens in: J. Carl, Fauna der Rhaetischen Alpen, IV. Beitrag. Rev. Suisse Zool., Vol. 13, 1905, p. 621—661.
  - Notes arachnologiques. Rev. Suisse Zool., Vol. 15, 1907, p. 93—128.
  - Note sur deux araignées nouvelles de la famille des argiopidae. Rev. Suisse Zool., Vol. 17, 1909, p. 79.
  - Note sur la répartition géogr. des araignées en Suisse. Rev. Suisse Zool., Vol. 17, 1909, p. 483.
  - Araignées, in Catalogue des Invertébrés de la Suisse. Genf 1910.
- Müller F. und Schenkel E. Verzeichnis der Spinnen von Basel und Umgegend. Verhandl. d. Nat. Ges. Basel, Bd. 10, 1895, p. 691—817.
- Pavesi P. Catalogo sistematico dei Ragni del Cantone Ticino. Ann. mus. civ. Genova, 1873, Vol. 4, p. 5—215.
- Note araneologiche. Catalogo generale dei Ragni della Svizzera. Atti Soc. Ital. Sc. nat., 1875, Vol. 18, p. 254—283.
- Schenkel E. Neue Fundorte einheimischer Spinnen. Verh. d. Nat. Ges. Basel, Bd. 29, 1918, p. 69—103.
- Beitrag zur Spinnenkunde. Verh. d. Nat. Ges. Basel, Bd. 34, 1923, p. 78—123.
  - Beitrag z. Kenntn. d. Schweiz. Spinnenfauna. Rev. Suisse Zool., Vol. 32, 1925, p. 253—318.
  - Beitr. z. Kenntn. d. Schweiz. Spinnenfauna, II. Teil. Rev. Suisse Zool., Vol. 33, 1926, No. 5.
  - Beitr. z. Kenntn. d. Schweiz. Spinnenfauna, III. Teil. Rev. Suisse Zool., Vol. 34, 1927, No. 14.
  - Beitr. z. Kenntn. d. Schweiz. Spinnenfauna, IV. Teil. Rev. Suisse Zool., Vol. 36, 1929, No. 1.
  - Beitr. z. Kenntn. d. Schweiz. Spinnenfauna, V. Teil. Rev. Suisse Zool., Vol. 40, 1933, p. 11—29.
  - Kleine Beiträge zur Spinnenkunde. Rev. Suisse Zool., T. 41, 1934, p. 85—104.
  - Kleine Beiträge zur Spinnenkunde. Rev. Suisse Zool., T. 43, 1936, p. 307—335.
  - Beiträge zur Spinnenkunde. Rev. Suisse Zool., T. 46, 1939, p. 95—113.

(Manuscript eingegangen: 5. Mai 1944.)